

Werner Lachmann

Ein Krimi für das Schloßgespenst

Ein Lustspiel

E 347

Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes

Ein Krimi für das Schloßgespenst (E 347)

Das Recht zur einmaligen Aufführung dieses Stückes wird durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Bücher und Zahlung einer Gebühr erworben. Für jede Wiederholung bzw. weitere Aufführung des Stückes muß eine vom Verlag festgesetzte Gebühr vor der Aufführung an den Deutschen Theaterverlag PF 10 02 61, 69 442 Weinheim/Bergstraße gezahlt werden, der dann die Aufführungsgenehmigung erteilt.

Die Gebühr beträgt 10 % der Gesamteinnahmen bei einer im Verlag zu erfragenden Mindestgebühr.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen.

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung, sind vorbehalten.

Das Recht zur Aufführung erteilt ausschließlich der Deutsche Theaterverlag, Postfach 10 02 61, D- 69 442 Weinheim/Bergstraße. Für die einmalige Aufführung dieses Stückes ist der Kauf von 9 Textbüchern und die Zahlung einer Gebühr vorgeschrieben.

Zusätzliche Rollen können zum Katalogpreis nachbezogen werden.

PERSONEN

ULRICH SPERLING: der Sperling-Vater. 45 - 60 Jahre.

ROSI: seine Frau. 40 - 55 Jahre.

BIRGIT: beider Tochter. 19 Jahre.

JUTTA FINK: Rosis Schwester. 35 - 50 Jahre.

RAINER: ihr Mann. 35 - 55 Jahre.

BRUNO NAGLER: Ulrichs Freund. 35 - 55 Jahre.

AMANDA KATZ: eine Verwandte. 30 - 40 Jahre.

TANTE ROSAMUNDE: die Schloßbesitzerin. Mindestens 60 Jahre.

Tante Rosamunde muß nicht unbedingt auftreten. Auf diese Rolle kann man auch verzichten. Den Text dafür übernimmt Amanda, die von der Tante angerufen

wurde.

BÜHNENBILD

Modern eingerichtetes Wohnzimmer. Schrank, Sofa, Sessel, Tisch und Telefon. Die übrige Einrichtung nach Belieben. Rechts geht es zu den anderen Wohnräumen, Bad, Küche, Schlafzimmer. Hinten ist allgemeiner Aufgang. Links ist eine Terrassentür.

1. AKT

*(Wenn der Vorhang aufgeht, ist die Bühne leer. Dann kommt Ulrich Sperling von rechts. Unter dem linken Arm hat er eine Zeitung, unter dem rechten Arm ein Paar Hausschuhe. In der linken Hand hat er eine Untertasse, in der rechten eine gefüllte Kaffeetasse. Zwischen den Zähnen ein belegtes Brötchen)*

ULRICH:

*(wirft die Tür mit dem Absatz zu, geht zum Tisch, will die Kaffeetasse abstellen. Dabei fallen ihm die Hausschuhe unter dem Arm heraus. Reflexartig will er mit der anderen Hand nach den Schuhen greifen, da fällt ihm die Zeitung zu Boden. Mit der Hand, in der er noch die Kaffeetasse hat, will er nach der Zeitung greifen und schüttet sich den Kaffee über die Hose und über die Zeitung. Er sieht eine Weile auf das Malheur, stellt Untertasse und Tasse auf den Tisch, nimmt das Brötchen aus dem Mund)*

Der Tag fängt gut an ... Der Tag fängt verdammt gut an!  
*(Rosi kommt von rechts)*

ROSI:

Was ist jetzt wieder passiert?

ULRICH:

Da, schau her, was dein Kaffee gemacht hat!

ROSI:

War er dir zu stark?

ULRICH:

Naß gemacht hat er mich.

ROSI:

*(gleichgültig)*

Was rennst du auch immer vom Frühstückstisch weg, bevor du fertig bist.

ULRICH:

Das ist doch meine Sache!

ROSI:

Deine nasse Hose ist auch deine Sache ...

*(geht zur Tür hinten)*

Warst du schon am Briefkasten?

**ULRICH:**  
Mit nasser Hose?  
**ROSI:**  
*(sarkastisch)*  
Das geht natürlich nicht.  
*(hinten ab)*  
**ULRICH:**  
*(hebt mit spitzen Fingern die Zeitung auf)*  
Die kann man nicht mehr lesen ... Die kann keine Sau mehr lesen ... Ein Samstagmorgen ohne Zeitung. Das wird kein guter Tag.  
*(schlägt die Zeitung auf)*  
Wenigstens der Regionalteil ist noch lesbar ...  
*(blickt wieder auf die Titelseite)*  
Scheiß Kaffee!  
**ROSI:**  
*(kommt mit einem Brief und einer Ansichtskarte von hinten, gibt den Brief Ulrich)*  
Da, eine Rechnung vom Schreiner für die neue Haustür.  
**ULRICH:**  
*(wirft den Brief auf den Boden)*  
Der soll warten. Wir mußten auch acht Monate warten, bis er sie endlich geliefert hat ...  
*(deutet auf die Karte in Rosis Hand)*  
Von wem ist die Karte?  
**ROSI:**  
Von der Adelheid, meiner Kusine.  
**ULRICH:**  
*(erstaunt)*  
Ach was? Was schreibt sie?  
**ROSI:**  
Nichts.  
**ULRICH:**  
Wieso nichts?  
**ROSI:**  
Aber das weißt du doch. Wir reden seit drei Jahren nichts mehr miteinander.  
**ULRICH:**  
Warum schickt sie dir dann die Karte?  
**ROSI:**  
Um mich zu ärgern. Aber mich kann die nicht ärgern.  
*(zerreißt die Karte)*  
Mich nicht.  
**ULRICH:**  
*(stöhnend)*  
Ich sage ja, du und deine Verwandtschaft ...

*(schlägt sich die Hand vor die Stirn)*  
Um Gottes willen, da fällt mir ein, in vierzehn Tagen ist wieder das große Familientreffen im Schloß!  
**ROSI:**  
*(setzt sich auf das Sofa)*  
Ich weiß ... Eine großartige Gelegenheit, meiner Kusine eins auszuwischen.  
**ULRICH:**  
Du und deine Verwandtschaft!  
**ROSI:**  
Wie oft willst du das jetzt noch sagen? Wenigstens gibt es in meiner Verwandtschaft noch Schloßbesitzer ...  
**ULRICH:**  
Das bin ich auch. In jeder Tür bei uns ist ein Schloß.  
**ROSI:**  
Du bist ein Depp!  
**ULRICH:**  
*(sarkastisch)*  
Danke. Jetzt weiß ich, warum ich dich so liebe. Du bist so schön direkt.  
**ROSI:**  
*(tut, als hätte sie es gar nicht gehört)*  
Ich bin gespannt, wer diesmal ein Theaterstück aufführen muß.  
**ULRICH:**  
*(hastig)*  
Also wir nicht, das sage ich dir! Da mache ich nicht mit!  
**ROSI:**  
Wieso nicht?  
**ULRICH:**  
Weil ich bei so einem Krampf nicht mitmache. Wenn ich daran denke, wie sich die Trapp-Familie beim letzten Fest mit ihrem Stück blamiert hat ...  
**ROSI:**  
Sag nicht immer die Trapp-Familie. Sie heißen Rapp.  
**ULRICH:**  
Sag das deiner Tante Rosamunde, der Schloßbesitzerin. Die erfindet doch die Namen. Weißt du, wie sie uns nennt? Wir sind die Vogel-Familie, bloß weil wir Sperling heißen.  
**ROSI:**  
Sie sagt, die Vogel-Familien! Die Finks schließt sie immer mit ein.  
**ULRICH:**  
Richtig. Die Finks schließt sie immer mit ein. Dabei dürfen wir uns glücklich schätzen, nicht zur Geier-

Familie gezählt zu werden.

**ROSI:**

Die haben auch keinen Vogelnamen, sondern heißen Schreier.

**ULRICH:**

Und beides paßt. Er redet nicht, er schreit, und sie hat ein Gesicht wie einer Geier.

**ROSI:**

Daß du immer auf meiner Verwandtschaft herumhacken mußt! Ich schimpfe doch auch nicht auf deine.

**ULRICH:**

Über die gibt es auch nichts zu sagen. Dafür über deine umso mehr. Erstens ist sie riesengroß. Einmal habe ich beim jährlichen Familientreffen über achtzig Gestalten gezählt. Und zweitens gibt es da wirklich welche ... Das sind teilweise die reinsten Gespenster.

**ROSI:**

Jetzt hör aber auf!

**ULRICH:**

Aber es stimmt doch. Wer nicht an Gespenster glaubt, der war noch nie auf unserem Familientreffen.

**ROSI:**

*(abwinkend)*

Ach, rutsch mir doch den Buckel runter.

*(deutet auf den Brief, den Ulrich zu Boden geworfen hat)*

Gib mir mal den Brief.

**ULRICH:**

Wozu? Wir zahlen erst nach der zweiten Mahnung.

**ROSI:**

Gib mir den Brief!

**ULRICH:**

*(nimmt den Brief an sich, steht auf und versteckt ihn hinter seinem Rücken)*

Nein! Du bist imstande und zahlst sofort.

**ROSI:**

Gib mir sofort den Brief!

**ULRICH:**

In welcher Hand habe ich ihn?

**ROSI:**

In der linken.

**ULRICH:**

*(zeigt die leere linke Hand)*

Falsch.

**ROSI:**

In der rechten Hand.

**ULRICH:**

*(wechselt hinter seinem Rücken den Brief in die linke Hand und zeigt die rechte)*

Auch falsch.

**ROSI:**

Wenn du mir nicht augenblicklich den Brief aushändigst, dann kitzle ich dich so lange, bis du vor Lachen schreist.

**ULRICH:**

*(steckt den Brief hastig hinten in den Hosenbund, zeigt ihr beide Hände)*

Nicht kitzeln ... Ich habe den Brief nicht ...

**ROSI:**

*(geht drohend auf ihn zu)*

So, jetzt bist du dran!

*(Rosi beginnt Ulrich zu kitzeln. Ulrich wehrt sich anfangs ein bißchen. Aber dann fängt er laut und verrückt zu lachen an. Dazwischen schreit er immer wieder um Hilfe. In diesem Augenblick stürzt Amanda Katz von hinten auf die Bühne. Sie ist völlig außer Atem. Ihr heftiger, lauter Atem übertönt sogar noch Ulrichs Lachen. Sie hält sich an irgend etwas fest. Wenn Ulrich um Hilfe schreit, blickt sie ängstlich nach hinten oder duckt sich und schützt ihren Kopf mit beiden Armen. Das geht eine Weile so. Dann sieht Rosi Amanda und läßt von Ulrich ab)*

**ROSI:**

*(entsetzt)*

Um Gottes willen, Amanda, was ist denn mit dir passiert?

**AMANDA:**

*(ist zu keiner Antwort fähig. Sie atmet immer noch laut und pfeifend, deutet schwach nach hinten und ist sichtlich bemüht, sich auf den Beinen zu halten)*

**ROSI:**

Nun sag schon, was los ist, Amanda.

**ULRICH:**

*(hat sich beruhigt und kommt näher)*

Du siehst doch, daß sie nicht sprechen kann.

**ROSI:**

*(sieht den Brief hinten in Ulrichs Hosenbund, zieht ihn heraus)*

Ich habe ihn! Ich habe ihn!

**ULRICH:**

*(rennt sofort hinter ihr her)*

Gibt den Brief her! Gib mir sofort den Brief!

**ROSI:**

Ich denke nicht daran ... Hol ihn dir doch!

*(rennt geschickt um den Tisch herum, schiebt ihm den*

Sessel in den Weg, nimmt sogar Amanda als  
Schutzschild)

**AMANDA:**

*(hebt in komischer Verzweiflung den Arm, will etwas  
sagen, bringt aber nichts heraus)*

**ROSI:**

*(bleibt bei Amanda stehen)*

Mein Gott, Amanda, nun sag doch, was passiert ist. Du  
bist ja völlig außer Atem.

**ULRICH:**

*(führt Amanda zum Sofa)*

Setz dich erst mal ...

**AMANDA:**

*(schüttelt heftig den Kopf)*

Nein ... nein! Der ... Hund ...

**ROSI:**

Sag bloß, du bist mit dem schwarzen Hund von Kubinski  
zusammengerumpelt?

**AMANDA:**

Ein ... schwarzer Hund ... ja.

*(beruhigt sich nun langsam)*

**ULRICH:**

Bist du deshalb so gerannt?

**AMANDA:**

*(nickt heftig)*

**ROSI:**

Hat er dich gebissen?

**AMANDA:**

*(legt vorsichtig eine Hand auf ihren Hintern)*

Ich glaube ... schon ...

*(zeigt ihre zerrissene Hose)*

**ROSI:**

Hast du was drauf getan?

**AMANDA:**

Nein! Es ... es hat ihm auch so ... geschmeckt.

**ROSI:**

Ich meinte doch, ob du was drauf getan hast, nachdem  
er dich gebissen hat.

**AMANDA:**

*(verzweifelt)*

Nein! Ich ... bin doch ... gerannt!

**ULRICH:**

*(reibt sich strahlend die Hände)*

Kubinski, jetzt bist du dran. Jetzt kriegen wir dich ...

Amanda, mach den Hintern frei. Der wird jetzt  
fotografiert.

**AMANDA:**

*(stellt sich hastig mit dem Rücken an die Wand)*

Ich will nicht fotografiert werden!

**ULRICH:**

Aber es muß sein, wenn wir dem Kerl an den Kragen  
wollen!

**ROSI:**

*(zu Ulrich)*

Hör doch auf! Du siehst doch, daß sie völlig fertig ist ...  
Komm, Amanda, wir gehen ins Bad und sehen nach der  
Wunde ...

*(mit Amanda zur Tür nach rechts)*

**ULRICH:**

Was hat dich eigentlich zu uns geführt, Amanda?

**AMANDA:**

Die Tante Rosamunde hat mich geschickt. Ich soll euch  
ausrichten, daß diesmal die Vogel-Familien dran sind.

**ULRICH:**

Ich wußte es! Ich habe es gewußt! Diesmal hat sie es auf  
uns abgesehen! Aber nicht mit mir! Nicht mit mir!

**ROSI:**

Ach, halt den Schnabel.

*(zu Amanda)*

Wieso hat sie gerade dich geschickt?

**AMANDA:**

Kannst du dir das nicht denken? Weil ich Katz heiße. Die  
Katz geht zu den Vogel-Familien und verkündet meine  
Botschaft ...

**ULRICH:**

Und was hat sie noch zu dir gesagt?

**AMANDA:**

*(etwas verschämt)*

Das sage ich jetzt nicht.

**ULRICH:**

Dann sage ich es. Sie hat gesagt: Amanda, friß den  
Sperlingvater nicht, der wird von der Sperlingmutter  
noch gebraucht. Nicht wahr, das hat sie gesagt. Ich  
kenne das alte Burgfräulein doch.

**ROSI:**

*(winkt in Richtung Ulrich ab. Zu Amanda)*

Hast du den Finks schon Bescheid gesagt?

**AMANDA:**

Ja. Die ... die werden jeden Moment kommen!

**ULRICH:**

*(jammernd)*

Das auch noch. Und das alles am Samstagmorgen. Das

ist wirklich nicht mein Tag.

**ROSI:**

Ach, hör doch auf ...

*(zu Amanda)*

Was sollen wir denn für ein Stück aufführen?

**AMANDA:**

Einen Krimi.

**ROSI:**

*(strahlend)*

Aber das ist doch was! Einen Krimi!

*(redet weiter, während sie mit Amanda rechts abgeht)*

Das habe ich mir schon immer gewünscht ...

**ULRICH:**

*(nachdem die Tür zugefallen ist)*

Einen Krimi! Die erwartet doch nicht allen Ernstes, daß wir ihr einen Krimi vorspielen! Einen Krimi für das Burgfräulein ...

*(unterbricht sich einen Moment)*

Natürlich! Sie kann ihren Krimi haben, aber nur, wenn sie selbst die Leiche spielt!

*(Bruno Nagler kommt durch die Terrassentür von links)*

**BRUNO:**

*(überschlägt sich fast vor Freude)*

Uli, ich habe eine freudige Nachricht! Eine riesige Nachricht ...

**ULRICH:**

*(fällt ihm ins Wort)*

Dann behalte sie für dich.

**BRUNO:**

Das kann ich nicht. Ich muß es hinausschreien ...

**ULRICH:**

*(schiebt Bruno zur Terrassentür)*

Schrei es da hinaus.

**BRUNO:**

Aber meine Frau weiß es doch schon. Uli, ich möchte, daß es alle wissen ...

**ULRICH:**

*(leicht ungehalten)*

Dann geh in die Kirche und posaune es von der Kanzel herunter. Ich bin mit freudigen Nachrichten eingedeckt bis hierher ...

*(legt sich die Handkante an die Stirn)*

**BRUNO:**

Uli, meine Frau bekommt ein Kind!

**ULRICH:**

Sieh mich nicht so vorwurfsvoll an. Ich war es nicht.

**BRUNO:**

Das habe ich doch auch nicht gesagt. Ich war es! Ich bin der Vater des Kindes, das meine Frau bekommt!

**ULRICH:**

Ach was? Auf einmal ist es gegangen? Was hast du eingenommen?

**BRUNO:**

Nichts. Gar nichts. Auf einmal - bumm - war sie schwanger! Wie lange haben wir darauf warten müssen ... Immer wieder haben wir geübt und geübt ...

**ULRICH:**

*(trocken)*

Ich habe dir immer gesagt, warte mit dem Üben, bis du es besser kannst.

**BRUNO:**

Du kannst mich heute überhaupt nicht ärgern. Ich bin so glücklich, ich könnte die ganze Welt umarmen.

**ULRICH:**

*(streckt abwehrend die Hände nach vorn)*

Fang bitte nicht mit mir damit an!

**BRUNO:**

Wo ist die Rosi? Ich muß es ihr sagen.

**ULRICH:**

*(deutet nach rechts)*

Im Bad ...

**BRUNO:**

*(hastig rechts ab)*

**ULRICH:**

*(zu sich)*

Da würde ich jetzt aber nicht reingehen.

**BRUNO:**

*(kommt etwas verdattert zurück)*

Ich ... ich hätte es ihr gern ins Gesicht gesagt ... Aber da war nur ein Arsch ...

*(deutet es mit den Händen an)*

**ULRICH:**

Hast du ihn fotografiert?

**BRUNO:**

*(schüttelt verwirrt den Kopf)*

**ULRICH:**

Verdammt, wieder kein Foto! So erwischen wir den Kubinski nie.

**BRUNO:**

*(sieht Ulrich verständnislos an)*

Ha?

**ULRICH:**

Wir brauchen Amandas Hintern auf einem Foto wegen dem Kubinski seinem Hund.

**BRUNO:**

Wer ist die Amanda?

**ULRICH:**

Das ist eine Kusine meiner Frau.

**BRUNO:**

Und die ist jetzt im Bad mit deiner Rosi?

**ULRICH:**

Genau.

**BRUNO:**

Dann war das gar nicht der A ... von deiner Frau?

**ULRICH:**

Nein, der von der Amanda ... War's schlimm?

**BRUNO:**

Eigentlich nicht. Schön rund ... Ich bin bloß so erschrocken, weil ich nicht darauf gefaßt war.

**ULRICH:**

Ich meine, ob die Wunde schlimm war.

**BRUNO:**

Ich habe nichts gesehen.

**ULRICH:**

Dann wird es schon nicht so schlimm gewesen sein.

**BRUNO:**

Nein, bestimmt nicht ...

*(plötzlich wieder euphorisch)*

Dann kann ich es ihr ja auch sagen!

**ULRICH:**

Was?

**BRUNO:**

Daß ich Vater werde!

**ULRICH:**

Aber sag es ihr ins Gesicht, dann hört sie es besser.

**BRUNO:**

Ich möchte am liebsten der ganzen Welt sagen, daß ich ein Kind kriege!

**ULRICH:**

Ach, du kriegst das Kind? Dann setz dich doch bitte auf das Sofa. Schwangere sollen sich nicht überanstrengen ...

**BRUNO:**

Aber ich bekomme doch das Kind nicht, du Dummerchen! Meine Frau ist schwanger! Meine Frau! Aber ich habe die Schwangerschaft verursacht! Ich bin der Vater! Verstehst du das? Ich werde endlich glücklicher Vater!

*(tanzt singend rechts ab)*

Ich werde Vater ... Ich werde Vater ...

**ULRICH:**

*(sieht ihm kopfschüttelnd nach)*

War ich eigentlich auch so blöd, als ich erfahren habe, daß ich Vater werde?

*(geht zur Tür rechts, schreit laut)*

Rosi! Rosi! War ich auch so blöd, als du mir damals sagtest, du wärst guter Hoffnung?

*(Rosi kommt von rechts)*

**ROSI:**

*(schiebt Ulrich zur Seite)*

Nichts war's.

**ULRICH:**

*(enttäuscht)*

Gar nichts?

**ROSI:**

Nur ein leichter Kratzer.

**ULRICH:**

Was? Sag mal, von was redest du eigentlich?

**ROSI:**

Von Amandas Hintern.

**ULRICH:**

Aber ich habe dich doch ...

*(Bruno kommt von rechts)*

**BRUNO:**

*(immer noch strahlend, freudig erregt)*

Rosi! Rosi! Ich werde Vater! Stelle dir vor, ich werde endlich Vater!

**ROSI:**

*(strahlend)*

Wirklich? Ist das wahr?

**BRUNO:**

Natürlich ist das wahr! Es ist endlich geschafft ...

*(macht mit Rosi ein paar Walzerschritte, singt im Walzertakt dazu)*

Ich werde Vater ... Ich werde Vater ...

**ULRICH:**

*(seufzend)*

Siehst du, das wollte ich wissen. Habe ich mich auch so blöd benommen ...

**ROSI:**

*(schiebt Bruno weg, zu Ulrich)*

Nein, du natürlich nicht!

**ULRICH:**

Gott sei Dank.

**ROSI:**  
 Du hast gesagt: Muß das jetzt sein? Hast du denn nicht aufpassen können?  
*(Amanda kommt von rechts)*

**AMANDA:**  
*(hält sich mit einer Hand den Hintern, immer noch etwas mitgenommen)*  
 Ich könnte jetzt einen Schnaps vertragen.

**ULRICH:**  
 Den kann ich nach deiner Schreckensbotschaft auch vertragen.

**AMANDA:**  
 Das eine weiß ich, euch überbringe ich keine Nachricht mehr. Das ist ja lebensgefährlich.

**ROSI:**  
 Aber Amanda, es ist doch nichts passiert.

**AMANDA:**  
 Aber nur, weil ich so schnell gerannt bin.

**BRUNO:**  
 Ja, freut sich denn niemand mit mir, daß ich endlich Vaterfreuden entgegen sehe?

**ROSI:**  
 Freilich freuen wir uns mit dir. Der Schnaps kommt doch gleich.

**BRUNO:**  
 Na, endlich!

**AMANDA:**  
*(zu Ulrich, auf Bruno deutend)*  
 Wer ist denn das?

**ULRICH:**  
 Das ist der Freund des Hauses, der Hausfreund.

**AMANDA:**  
*(empört zu Rosi, die am Schrank steht)*  
 Rosi, das hätte ich nicht von dir gedacht! Du hast einen Hausfreund?

**ROSI:**  
*(abwinkend)*  
 Ach was, der spinnt doch. Der Bruno ist ein Arbeitskollege von Uli.

**ULRICH:**  
*(breitet die Arme aus, etwas theatralisch)*  
 Amanda, du beste aller Kusinen meiner Frau, was sagst du dazu? Meine Frau hat einen Hausfreund, und ich habe keine Hausfreundin. Geliebte Amanda, möchtest du meine Hausfreundin sein?

**AMANDA:**  
*(rennt sofort in seine Arme)*  
 Ich wüßte nicht, was mir lieber wäre!

**ROSI:**  
*(schiebt die beiden sofort auseinander. Zu Ulrich, befehlend)*  
 Geh in den Keller und hol eine Flasche Schnaps!

**ULRICH:**  
*(deutet auf den Schrank)*  
 Aber da muß doch ...

**ROSI:**  
*(barsch)*  
 Keine mehr da! Hol eine neue rauf!

**ULRICH:**  
*(geht zur Terrassentür links)*  
 Ich bin gleich wieder zurück, geliebte Amanda!

*(links ab)*

**ROSI:**  
*(wütend zu Amanda)*  
 Du nutzt doch jede Gelegenheit aus, dich an ihn ranzuschmeißen!

**AMANDA:**  
 Ich weiß gar nicht, was du hast. Die Initiative ging nicht von mir aus ...

**ROSI:**  
*(fällt ihr ins Wort)*  
 Ja, ja, ja!  
*(schiebt sie zum Sessel, drückt sie darauf nieder)*  
 Setz dich!

**AMANDA:**  
*(schießt sofort mit einem Schrei wieder hoch)*  
 Haa!  
*(hält sich mit schmerzverzerrtem Gesicht den Hintern)*

**ROSI:**  
 Jetzt tu nicht so wehleidig! Es war doch nur ein winziger Kratzer!

**AMANDA:**  
*(jammernd)*  
 Aber einer, der es in sich hatte!

**BRUNO:**  
 Wenn ich mir das vielleicht mal ansehen dürfte ...

**AMANDA:**  
 Rosi, jetzt bandelt er mit mir an.

**ROSI:**  
 Bruno, ich dachte, du wirst Vater.

**BRUNO:**  
 Richtig! Ich kriege ja ein Kind! Darauf brauche ich

unbedingt einen Schnaps!

*(Ulrich kommt von links. Er hat eine Flasche Schnaps unter dem Arm)*

**ULRICH:**

Ja, ja, nur keine Hektik. Ich bin ja schon da ...

*(sieht sich um)*

Ja, was ist? Noch keine Gläser da?

**AMANDA:**

*(schwärmend)*

Wenn ich wüßte, wo sie sind, hätte ich sie längst gebracht ...

**ROSI:**

*(hat mit einem Griff in den Schrank vier Gläser in der Hand)*

Schon da. Brauchst dich gar nicht anzustrengen.

**ULRICH:**

*(schenkt ein)*

Halt deine Hand still! Du verschüttet ja alles wieder, was ich einschenke!

*(Birgit kommt noch etwas verschlafen von rechts. Sie trägt nur ein für sie zu großes T-Shirt, das ihr fast bis zu den Knien reicht. Sie ist sehr schlechter Laune)*

**BIRGIT:**

*(sehr verärgert)*

Sag mal, müßt ihr so einen Krach machen? Geht das denn nicht leiser? Da kann doch kein Menschen schlafen.

**ROSI:**

Um diese Zeit hat man auch ausgeschlafen.

**BIRGIT:**

Heute ist Samstag. Da habe ich doch das Recht, mal richtig auszuschlafen!

**ULRICH:**

*(hat gerade das letzte Glas eingeschenkt, verschließt die Flasche)*

Natürlich hast du das Recht, mein Kind. Geh wieder ins Bett.

*(wendet sich an die anderen)*

Also, darauf trinken wir ... Prost!

*(Jeder nimmt sein Glas, trinkt aus und verzieht mehr oder weniger das Gesicht)*

**BIRGIT:**

Sag mal, was gibt es denn zu feiern, daß ihr schon am frühen Morgen einen Schnaps runterwürgt?

**BRUNO:**

*(hastig, mit einem Gesicht, als hätte er in eine Zitrone*

*gebissen)*

Kind, ich bekomme ein Kind!

**BIRGIT:**

Ihrem Gesicht nach zu urteilen, scheint Sie das nicht sehr zu freuen.

**BRUNO:**

Hat man da noch Worte! Hat man da noch Worte!

*(seine Gesichtszüge glätten sich, er beginnt wieder zu strahlen)*

Ich soll mich nicht freuen! Ich freue mich wie ein Schneekönig. Nach zehnjährigem bangen Warten ist es mir endlich gelungen, den Grundstein zu legen ...

**BIRGIT:**

*(trocken)*

Ach, Sie wollen ein Haus bauen?

**ROSI:**

*(tadelnd)*

Birgit, bitte!

**BIRGIT:**

Stimmt das etwa nicht? Ein Grundstein wird gelegt, wenn man ein Haus baut. Um ein Kind zu bekommen, wird ein Ei befruchtet.

**ULRICH:**

*(stolz)*

Ja, bei meiner Tochter muß du aufpassen, was du sagst. Die hat studiert.

**ROSI:**

*(ablenkend)*

Birgit, hast du Amanda schon gesehen?

**BIRGIT:**

*(tut, als hätte sie Amanda jetzt erst gesehen)*

Tante Amanda, hallo! Du bist also der Auslöser für dieses Besäufnis.

**AMANDA:**

*(schüttelt Birgit die Hand)*

Hallo, Birgit ... Du täuscht dich. Das ist kein Besäufnis, eher sowas wie eine Schmerztablette.

**BIRGIT:**

*(in gespielter Bestürzung)*

Oh Gott, hat dich wieder mal ein Mann verlassen?

**ULRICH:**

Nein, Hund gebissen!

*(lacht meckernd)*

**AMANDA:**

Lach nicht! Ich habe ernsthaft um mein Leben gebangt.

**BIRGIT:**

In welches edle Körperteil hat er dich denn gebissen?

**AMANDA:**

*(dreht Birgit ihr Hinterteil zu. Die Hose ist noch immer zerrissen)*

In diesen edlen Körperteil ...

**ROSI:**

Ach was, er hat ihr gerade mal die Haut geritzt.

**BRUNO:**

Ich habe nur weißes Fleisch gesehen.

**AMANDA:**

Sie haben gar nichts gesehen!

**ULRICH:**

Ich biete mich immer noch als Fotograf an.

**BIRGIT:**

Also, wenn es nur um Amandas Hintern geht, dann könnt ihr das auch leise machen.

*(will rechts ab)*

**BRUNO:**

Es geht nicht nur um ihren Hintern! Ich bin Vater geworden ... Das heißt, ich werde Vater.

**BIRGIT:**

Wenn es soweit ist, sagen Sie es mir, und ich feiere mit Ihnen.

*(wendet sich wieder nach rechts)*

**ROSI:**

Ich glaube nicht, daß du jetzt ins Bett gehst.

**BIRGIT:**

*(seufzend)*

Und warum nicht?

**ROSI:**

Weil es noch eine tolle Nachricht gibt ... Diesmal hat es uns erwischt!

**BIRGIT:**

*(wie oben)*

Gratuliere, Mama. Darf ich jetzt ins Bett?

**ROSI:**

Du kannst dir selbst auch gratulieren. Du bist mit dabei.

Wir müssen Theater spielen.

**BIRGIT:**

Theater spielen?

*(reißt die Augen auf)*

Du meinst, auf dem Grufti-Treffen?

**AMANDA:**

*(lacht schrill)*

Grufti-Treffen! Das ist gut! Das muß ich dem Burgdrachen erzählen ...

*(hält sich plötzlich die Hand vor den Mund)*

**ULRICH:**

Was hast du gesagt? Burgdrachen?

*(wendet sich an Rosi)*

Und mich schimpfst du schon, wenn ich Burgfräulein sage.

**AMANDA:**

*(entsetzt)*

Um Gottes willen, sag ihr das boß nicht! Die ist imstande und sperrt mich während des ganzen Festes ins Verlies.

**ULRICH:**

*(listig)*

Ist das absolut zuverlässig? Man muß ins Verlies, wenn man Burgdrachen sagt?

**ROSI:**

*(drohend)*

Untersteh dich, Ulrich! Wir spielen, so, wie es die anderen vor uns auch gemacht haben.

**BIRGIT:**

Aber ich muß nicht mitspielen.

**AMANDA:**

Doch, du mußt. Sie hat die Rollen schon verteilt.

**BIRGIT:**

*(stöhnend)*

Großer Gott, mein Alptraum wird Wirklichkeit!

**ROSI:**

Du hattest einen Alptraum?

**BIRGIT:**

Ja, heute nacht ... Ich stand an einer Tür mit einem Schild und wollte hinaus. Ich drückte und drückte, aber die Tür ging einfach nicht auf.

**AMANDA:**

*(hat atemlos zugehört)*

Ach was! Und was stand auf dem Schild?

**BIRGIT:**

Ziehen.

*(rechts ab)*

**AMANDA:**

Sie kann hellsehen! Ich glaube, sie kann hellsehen! Sie steht in dem Krimi tatsächlich an einer Tür und will hinaus. Aber die Tür ist verschlossen.

**ULRICH:**

Steht da auch auf einem Schild: Ziehen!

**AMANDA:**

Nein, aber hinter ihr steht der Mörder.

**ULRICH:**

Und wer spielt den?

**AMANDA:**

Der Finken-Vater.

**ULRICH:**

*(lacht laut und schallend)*

Daß ich nicht lache! Daß ich nicht lache! Der Finken-Vater, der nicht mal eine Fliege klatschen kann, soll einen Mörder spielen. Da lachen ja die Hühner!

*(Jutta und Rainer Fink kommen durch die Terrassentür, die Ulrich offen gelassen hat. Rainer fühlt sich als etwas Besseres. Er spricht sehr geziert, spitzt von Zeit zu Zeit immer wieder den Mund. Wenn er lacht, ist das nicht mehr als ein Hüsteln. Er öffnet dabei kaum den Mund. Beim Trinken spreizt er den kleinen Finger ab und trinkt mit gespitzten Lippen. Jutta ist genauso. Nur wirkt sie fast ein wenig arrogant, Rainer dagegen nur komisch)*

**RAINER:**

*(hat noch den letzten Satz von Ulrich gehört)*

Erzähl den Witz noch mal, damit wir auch lachen können. Guten Tag, allerseits!

**ULRICH:**

Rainer, du kommst gerade recht. Weißt du schon, daß wir Theater spielen müssen?

**JUTTA:**

Natürlich. Deshalb sind wir ja hier.

**ULRICH:**

*(zu Rainer)*

Weißt du schon, was **du** spielen sollst? Einen Mörder.

**Du**, ein Mörder! Ich könnte mir ein Bein ausreißen vor Lachen.

**JUTTA:**

*(mit toderner Miene)*

Wir finden daran nichts Lachhaftes. Wenn der Rainer einen Mörder spielen soll, dann wird er ihn spielen, und zwar perfekt.

**RAINER:**

Da hörst du es. Perfekt werde ich ihn spielen.

**ROSI:**

*(in Richtung Ulrich abwinkend)*

Ach laßt ihn doch reden ... Kommt erst mal ganz herein.

*(gibt Jutta die Hand)*

Hallo, Jutta, lange nicht mehr gesehen.

**JUTTA:**

Ja, seit dem letzten Familientreffen nicht mehr.

**ULRICH:**

*(ironisch)*

Dieses Familientreffen ... Zwei Tage lang sieht man da keinen Menschen, nur Verwandte.

**JUTTA:**

Ich wußte doch, daß wir hier nur beleidigt werden!

Rainer, wir gehen!

**AMANDA:**

*(scheinheilig)*

Aber Jutta, ich weiß gar nicht, was du hast. Er hat doch recht. Auf unseren Familientreffen trifft man doch nur Verwandte.

**JUTTA:**

Aber Verwandte sind schließlich auch Menschen!

**ROSI:**

Niemand hat das Gegenteil behauptet ... Hallo, Rainer! Wie geht's?

**RAINER:**

Danke der Nachfrage. Es könnte besser gehen.

*(Alle begrüßen sich. Nur Bruno steht abseits)*

**ULRICH:**

*(stellt jetzt Bruno vor)*

Das ist Bruno Nagler, der Hausfreund.

**JUTTA:**

*(sieht Rosi an)*

Der Hausfreund?

**AMANDA:**

*(setzt hinzu)*

Und er bekommt ein Kind.

**JUTTA:**

*(spitz)*

Ach was?

**BRUNO:**

Nein, nein, nicht ich, meine Frau.

*(stolz)*

Aber ich war daran beteiligt! Ich war daran beteiligt!

**ULRICH:**

*(seufzend zum Publikum)*

Was noch zu beweisen wäre.

**ROSI:**

Wir haben gerade einen kleinen Klaren zu uns genommen. Wollt ihr auch einen?

**RAINER:**

*(erfreut)*

Dagegen wäre nichts ...

**JUTTA:**

*(streng)*

Wir trinken keinen Schnaps!

**RAINER:**  
*(die Freude verschwindet augenblicklich aus seinem Gesicht. Hastig)*  
Wir trinken keinen Schnaps.

**ULRICH:**  
*(räumt die Flasche weg)*  
Dann eben nicht.  
*(entdeckt im Schrank eine weitere Schnapsflasche)*  
Aber da ist ja noch eine Flasche!

**ROSI:**  
*(scheinheilig)*  
Ach was? Die muß ich doch glatt übersehen haben.

**AMANDA:**  
Ach was, übersehen ... Du konntest es nicht sehen, daß Uli und ich miteinander geschmüst haben.

**ROSI:**  
*(völlig emotionslos)*  
Amanda, das geht dich einen feuchten Kehricht an.

**ULRICH:**  
Eifersüchtig war sie, das ist alles.

**JUTTA:**  
Also, wenn das hier zu einem Familienstreit ausartet, dann sagt es uns, und wir gehen wieder nach Hause.

**ULRICH:**  
Aber meine liebe Jutta ...  
*(legt den Arm um Juttas Schulter)*  
Unser Burgfräulein sagt doch immer, wir sind alle eine große Familie ...

**JUTTA:**  
Wir lieben keine Auseinandersetzungen! Gell, Rainer, wir streiten nie!

**RAINER:**  
Nein, nein, wir streiten nie. Wir sind immer ein Herz und eine Seele.  
*(streckt zum Publikum hin die Zunge heraus)*

**ROSI:**  
Was soll der Unsinn? Es gibt keine Auseinandersetzung, und niemand ist eifersüchtig. Wir sind zusammengekommen, um ein Theaterstück einzustudieren.

**JUTTA:**  
So ist es. Können wir dann anfangen?

**ULRICH:**  
*(schmalzig)*  
Nichts lieber als das. Vielleicht müssen wir zwei in dem Stück ein Liebespaar spielen.

**JUTTA:**  
*(nimmt Ulrichs Arm von ihrer Schulter, legt ihn ihm um den Hals herum, so daß es aussieht, als wollte er sich am Rücken kratzen)*  
Nein, das glaube ich nicht, mein Lieber!

**ULRICH:**  
Was soll das?  
*(blickt auf seinen Arm)*  
Soll ich mich am Rücken kratzen?

**JUTTA:**  
Das kannst du halten, wie du willst!

**ULRICH:**  
Ich glaube, wir zwei sind noch nie miteinander ausgekommen, gell?

**ROSI:**  
*(ruhig)*  
Hört doch auf. Das bringt doch nichts. Wir sollten lieber besprechen, wie wir es angehen.

**RAINER:**  
Dazu sollten wir erst einmal wissen, was wir spielen sollen.

**AMANDA:**  
Einen Krimi. Und ich weiß schon, welche Rolle jeder spielt.

**JUTTA:**  
Gibt es dafür auch ein Buch?

**AMANDA:**  
*(entsetzt)*  
Oh Gott, der Hund ...

**ULRICH:**  
*(lachend)*  
Sag bloß, er hat es gefressen.

**AMANDA:**  
Nein, ich habe die Tasche vor Schreck fallen lassen, als der Hund auf mich zukam.

**ULRICH:**  
Und jetzt liegen die Manuskripte auf der Straße?

**AMANDA:**  
Müssen sie wohl.

**ULRICH:**  
Dann wirst du sie holen müssen.

**AMANDA:**  
Ich? Nein, niemals! Keine zehn Pferde bringen mich da hinaus!

**JUTTA:**  
Wo liegt die Tasche?

**AMANDA:**  
*(deutet zur Tür hinten)*  
Irgendwo da draußen ...

**JUTTA:**  
Der Rainer wird sie holen. Er hat keine Angst vor Hunden.

**RAINER:**  
*(will aufbegehren)*  
Aber Jutta, du weißt genau ...

**ULRICH:**  
Schon gut, schon gut, ich gehe.  
*(geht grinsend zur Tür hinten)*  
Ich möchte nicht noch einen verletzten Hintern fotografieren müssen. Außerdem kann ich dann dem Kubinski gleich mal meine Meinung stoßen. Er soll endlich wissen, wer der Herr in dieser Straße ist!

*(ab)*

**ROSI:**  
*(stöhnend)*  
Oh Gott!

**BRUNO:**  
Halt, Uli, ich komme mit! Dann kann ich gleich jedem in unserer Straße erzählen ...  
*(hinten ab)*  
*(Birgit kommt von rechts. Sie trägt jetzt einen Bikini oder Badeanzug. Darüber einen leichten Bademantel. Über dem Arm hat sie ein Badetuch)*

**ROSI:**  
Wo willst du hin?

**BIRGIT:**  
*(überquert die Bühne, bleibt an der Terrassentür stehen)*  
Ich lege mich in die Sonne. Ich hoffe, daß ich da in Ruhe weiterschlafen kann.

**ROSI:**  
Daraus wird nichts. Siehst du denn nicht, daß wir Besuch haben?

**BIRGIT:**  
*(wirft in Richtung Publikum einen verzweifelten Blick zur Decke, geht dann seufzend zu Jutta und Rainer)*  
Guten Tag, Jutta, guten Tag, Rainer. Nett, daß man euch auch mal wieder sieht.

**RAINER:**  
*(sieht Birgit strahlend an)*  
Mein Gott, Mädchen, du wirst von Mal zu Mal schöner.

**BIRGIT:**  
Das sagst du jedesmal, wenn wir uns sehen ... Muß ich

als Kind häßlich gewesen sein.

**RAINER:**  
Aber nein, gar nicht. Du warst schon als Kind so schön. Aber wenn Mädchen zu Frauen heranwachsen, werden sie eben noch schöner. Das ist wie bei einer Kirsche. Erst wenn sie ganz ausgereift ist, erstrahlt sie in ihrer vollen Schönheit.  
*(lacht in seiner eher hüstelnden Art)*

**BIRGIT:**  
*(sarkastisch)*  
Danke für den hübschen Vergleich.

**AMANDA:**  
*(geziert)*  
Was meinst du, Rainer, bin ich auch schon in der vollen Reife?

**RAINER:**  
Du bist leider schon etwas überreif.  
*(lacht diesmal etwas lauter)*

**JUTTA:**  
*(zischend)*  
Nimm dich zusammen!

**RAINER:**  
*(winkt in Richtung Jutta ab, legt Birgit den Arm um die Schulter)*  
Komm, mein schönes Fräulein, ich begleite dich zu deinem Sonnenbad.

**ROSI:**  
*(geht dazwischen)*  
Das würde dir so passen, was?  
*(schiebt Birgit nach rechts)*  
Du gehst jetzt auf dein Zimmer und ziehst dich um. Wir fangen sofort mit den Proben für das Stück an.

**BIRGIT:**  
*(mürrisch)*  
Was ihr wollt, ist mir egal. Ich will auf keinen Fall spielen.

**ROSI:**  
Es wird dir nichts anderes übrig bleiben. Und jetzt geh erst mal in die Küche und hol den weißen Kasten. Der Papa ist wieder bei Kubinski.

**BIRGIT:**  
*(schrill)*  
Was? Schon wieder?  
*(schnell rechts ab)*

**ROSI:**  
*(jammernd)*

Er tut es einfach immer wieder ...

**BIRGIT:**

*(kommt mit einem Verbandskasten von rechts)*

(Alle schauen jetzt gespannt zur Tür hinten, durch die in diesem Moment Ulrich kommt. Sein Hemd ist zerrissen und seine Nase blutet)

**ULRICH:**

Er wollte meine Herrschaft wieder nicht anerkennen.

Morgen rede ich mal vernünftig mit ihm ...

VORHANG

2. AKT

Dasselbe Bühnenbild. Es sind zwei Stunden vergangen.

*(Wenn sich der Vorhang öffnet, ist die Bühne leer. Die Tür zur Terrasse ist offen. Durch diese kommen Rainer und Jutta hastig herein. Sie sind im Garten Birgit begegnet)*

**JUTTA:**

Also noch mal, bevor die Kleine reinkommt: Wir zwei spielen in dem Stück nicht das Ehepaar!

**RAINER:**

Sag, was du willst, aber ich verstehe das nicht.

**JUTTA:**

*(faucht ihn an)*

Weil du blöd bist!

**RAINER:**

Sag mir nicht, was ich bin! Ich weiß selbst, was ich bin! Blöd bin ich jedenfalls nicht! Höchstens du! Wenn du in dem Stück nicht meine Frau spielen willst, machst du dich doch verdächtig!

**JUTTA:**

Wieso soll ich mich verdächtig machen?

**RAINER:**

Das liegt doch auf der Hand. Wenn du dich weigerst, meine Frau zu spielen, merkt doch sofort jeder, daß die alte Burgglucke mit ihrem selbstgeschriebenen Krimi recht hat ...

**JUTTA:**

*(blickt hastig nach beiden Seiten, zischt ihn an)*

Halt doch den Mund, du Idiot!

**RAINER:**

So, das war jetzt die zweite Beleidigung. Wenn du so weitermachst, schlage ich nachher bei der Probe richtig zu.

**JUTTA:**

Bitte, wenn sich die Rosi das gefallen läßt ...

**RAINER:**

Ich muß nicht der Rosi eine runterhauen, sondern dir.

**JUTTA:**

*(heftig)*

Ich spiele in dem blöden Krimi nicht deine Frau! Merk dir das ein für alle Mal!

**RAINER:**

Aber in dem Stück steht drin, daß ich meine Frau einmal wild und leidenschaftlich küssen muß.

**JUTTA:**

*(gleichgültig)*

Na und? Mach's doch. Es bleibt ja in der Familie.

**RAINER:**

*(reibt sich die Hände)*

Das ist gut. Dann kann ich ja auch die Amanda wild und leidenschaftlich küssen. Es bleibt ja in der Familie.

*(schmatzt, fährt sich mit dem Handrücken über den Mund)*

**JUTTA:**

Von der läßt du die Finger, oder du kannst was erleben!

**RAINER:**

*(baut sich frech vor ihr auf)*

Was kann ich erleben? Ha, was kann ich erleben?

**JUTTA:**

*(holt mit der rechten Hand aus. Rainer duckt sich sehr tief ab und bekommt Juttas linke Faust leicht auf die Nase)*

Für wie blöd hältst du mich eigentlich?

**RAINER:**

*(hält sich mit schmerzverzerrtem Gesicht die Nase)*

Das ist gemein ...

**JUTTA:**

Ich kann noch viel gemeiner werden, das weißt du!

**RAINER:**

*(jammernd)*

Warum habe ich dich bloß geheiratet?

**JUTTA:**

Weil du mich brauchst, du Idiot! Ohne mich wärst du ein Nichts, ein Niemand!

*(stöhnend)*

Mein Gott, warum habe ich bloß nicht auf meine Mutter gehört? Die sagte, ich soll Schmidbauer heiraten. Der hat mit nichts als einem Hemd auf dem Leib angefangen und jetzt hat er 25 Millionen.

**RAINER:**

*(erstaunt)*

Was macht der mit 25 Millionen Hemden?

**JUTTA:**  
Du bist wirklich ein Idiot!

**RAINER:**  
Du wiederholst dich, das langweilt.  
*(Birgit kommt von links. Sie trägt noch immer ihren Bikini unter ihrem offenen Bademantel)*

**BIRGIT:**  
Muß denn die Probe heute schon sein?

**JUTTA:**  
*(ist schneller als Rainer, der schon den Mund geöffnet hat)*  
Ja, das muß heute schon sein. Wir haben nur die Wochenenden zum Proben, und uns bleiben nur noch drei.

**BIRGIT:**  
*(seufzend)*  
Na schön ...  
*(zu Rainer)*  
Kannst du mich dann wenigstens ganz schnell umbringen, damit ich wieder an die Sonne kann?

**JUTTA:**  
*(ist wieder schneller)*  
Nein, das kann er nicht! Er macht seine Sache richtig. Ich will mich nicht so blamieren wie im letzten Jahr die Trapp-Familie.  
*(Birgit blinzelt Rainer zu und nickt, und Rainer blinzelt zurück. In diesem Moment kommt Ulrich von rechts)*

**ULRICH:**  
Na endlich, da seid ihr ja!  
*(zu Rainer)*  
Wo hast du deinen Wagen abgestellt?

**RAINER:**  
Vor dem Haus.

**ULRICH:**  
*(trocken)*  
Fahr ihn lieber weg. Heute ist noch Sperrmüllabfuhr.

**JUTTA:**  
*(kommt Rainer wieder zuvor, sarkastisch)*  
Am besten, du stellst deinen dazu, dann lassen sie unseren stehen!

**RAINER:**  
*(stampft mit dem Fuß auf)*  
Ich kann selber für mein Auto sprechen!

**JUTTA:**  
Das ist nicht dein Auto, das ist unser Auto!

**BIRGIT:**

*(stöhnend)*  
Wenn ihr fertig seid, dann könnt ihr mich ja rufen.  
*(will links ab)*

**ULRICH:**  
Bleib da, es geht gleich los ...  
*(geht zur Tür rechts, schreit)*  
Rosi, Amanda, auf geht's zum ersten Akt!  
*(Rosi und Amanda kommen von rechts)*

**ROSI:**  
Wie sich das anhört ... Der erste **Akt** ...

**AMANDA:**  
Aber ich ziehe mich nicht aus!

**ULRICH:**  
*(sanft, wie zu einem Kind)*  
Schätzchen, das hat auch niemand von dir verlangt.

**AMANDA:**  
*(strahlt Ulrich an)*  
Ich meine, für dich allein liebe ich schon mit mir reden ...

**ROSI:**  
*(zu Amanda)*  
Jetzt hör endlich auf, den Ulrich dauernd anzumachen!

**ULRICH:**  
Hör nicht auf, Amanda.

**ROSI:**  
*(hebt wütend die Hand)*  
Dir schmiere ich jetzt gleich eine!

**BIRGIT:**  
*(hält Rainer die Hand hin)*  
Rainer, gib mir deine Autoschlüssel. Ich fahre deinen Wagen hinter die Garage, damit er von der Straße wekommt.

**RAINER:**  
Ja, hast du denn schon einen Führerschein?

**BIRGIT:**  
Noch nicht, aber ich bin gerade dabei.

**ROSI:**  
*(drohend zu Birgit)*  
Darüber reden wir auch noch!

**ULRICH:**  
Richtig, darüber reden wir auch noch. Wie kannst du dich einfach bei der Fahrschule anmelden, ohne uns zu fragen?

**BIRGIT:**  
*(wirft einen verzweifelten Blick zur Decke)*  
Mein Gott, Papa, ich wollte einfach das Verfahren abkürzen. Wenn ich erst gefragt hätte, dann hätte es

eine lange Diskussion gegeben, aber zum Schluß hättet ihr es doch erlaubt. Also habe ich mich gleich angemeldet, und wir können uns die Diskussion sparen.

**JUTTA:**

Also, du wenn meine Tochter wärst ...

*(deutet einen Schlag an)*

**BIRGIT:**

*(trocken)*

Wenn ich deine Tochter wäre, hätte ich mich längst aufgehängt.

**ULRICH:**

Schluß jetzt!

*(zu Birgit)*

Wir sprechen uns später.

*(klatscht in die Hände)*

Und jetzt geht es los! Alles auf die Plätze!

**JUTTA:**

Was heißt da auf die Plätze? Erst müssen mal die Rollen verteilt werden.

**AMANDA:**

Die sind verteilt. Jutta und Rainer sind das Ehepaar Gierig, und Rosi und Birgit sind Mutter und Tochter Haben. Der Ulrich ist der Inspektor Columbo und ist gleichzeitig auch der Regisseur.

**JUTTA:**

Oh nein, ich spiele nicht die Frau von Rainer. Ich spiele die Mutter von Birgit.

**BIRGIT:**

*(stöhnend)*

Papa, kauf mir einen Strick, ich möchte mich vergiften.

**ULRICH:**

*(zu Jutta, auf ein Manuskript deutend, das er vom Tisch genommen hat)*

Aus diesem Manuskript geht eindeutig hervor, wer was zu spielen hat ...

**AMANDA:**

Die will die Frau Gierig nur deshalb nicht spielen, weil dann alle lachen würden. Jeder weiß doch, daß sie glaubt, unser Burgfräulein alleine beerben zu können.

**JUTTA:**

*(geht wütend auf Amanda zu)*

Dir drehe ich gleich den Hals um!

**ULRICH:**

*(stellt sich schützend vor Amanda)*

Aber nur über meine Leiche.

**JUTTA:**

*(stur)*

Ich spiele nicht Rainers Frau.

**RAINER:**

Du sollst sie ja auch nicht spielen, du sollst sie sein.

**JUTTA:**

*(schreit)*

Ich bin es ja, verdammt noch mal! Reicht dir das nicht?

**ULRICH:**

Na also, warum nicht gleich so.

*(deutet mit den Händen die Umrisse der Bühne an)*

Das hier ist die Bühne. Die Tür hinten ist der Eingang und rechts geht es zu den anderen Wohnräumen ...

Genau wie bei uns.

**JUTTA:**

*(sarkastisch)*

Kunststück! Sie hat ja auch eure Wohnung als Proberaum vorgesehen.

**ULRICH:**

*(frotzelnd)*

Sehr weitsichtig, nicht wahr?

**JUTTA:**

Ach, rutsch mir doch den Buckel runter.

**ULRICH:**

Sobald wir Zeit dazu haben ...

*(klatscht in die Hände)*

Also noch mal: Jutta und Rainer spielen das Ehepaar Gierig. Die Rosi ist die Frau Haben, und die Tochter Erba ist die Birgit ...

**RAINER:**

Du meinst Erna.

**ULRICH:**

Nein, Erba. Hier steht deutlich Erba.

**AMANDA:**

So will es der Burgdrachen ...

*(hält sich erschrocken die Hand vor den Mund)*

Ich meine, die Tante Rosamunde will es so.

**RAINER:**

*(regt sich auf)*

Aber das ist doch Unsinn ...

**JUTTA:**

*(fällt ihm ins Wort)*

Halt den Mund, Rainer.

**RAINER:**

*(sieht Jutta mit offenem Mund an)*

**ULRICH:**

*(fortfahrend)*

Ich bin Inspektor Columbo und gleichzeitig der Regisseur. Und damit die Sache ordnungsgemäß abläuft, habe ich den Bruno als Regieassistenten verpflichtet.

**JUTTA:**

Wir brauchen keine fremden Leute.

**ULRICH:**

Den Bruno schon. Erstens versteht er was von Krimis. Er hat schon zwei Kriminalromane gelesen. Und zweitens ist das eben so, basta! - Und jetzt fangen wir an. Auf der Bühne ist nur Erba. Sie liegt auf dem Sofa und liest in einem Buch. Die anderen ziehen sich zurück ... Rosi, du gehst nach rechts und kommst, wenn ich dich rufe. *(Jeder der Mitspieler nimmt ein Manuskript vom Tisch. Rosi geht nach rechts ab, die anderen ziehen sich nach links in den Hintergrund zurück. Ulrich setzt sich auf einen Stuhl, auf den er vorher schon ganz groß "Regie" geschrieben hat)*

**ULRICH:**

*(streckt die Beine weit von sich)*

Äktschen!

**BIRGIT:**

*(muffig, schlecht gelaunt. Ist während der ganzen Probe so)*

Was soll ich machen?

**ULRICH:**

Du liegst auf dem Sofa und liest in einem Buch.

**BIRGIT:**

*(legt sich auf das Sofa, setzt sich aber sofort wieder auf)*

**ULRICH:**

Was ist los?

**BIRGIT:**

Ich habe kein Buch.

**ULRICH:**

*(schreit)*

Ein Buch für die Schauspielerin!

*(Niemand rührt sich)*

**ULRICH:**

*(macht keine Anstalten aufzustehen. Da ihm sonst niemand zu Hilfe kommt, zu Birgit)*

Nimm halt dein Manuskript als Buch.

**BIRGIT:**

*(stur)*

Wenn ich kein richtiges Buch habe, kann ich nicht spielen.

**ULRICH:**

*(wütend)*

Verdammt noch mal, wo ist bloß der Regieassistent?!

*(Bruno kommt in diesem Moment von links. Er ist völlig außer Atem)*

**BRUNO:**

*(hält sich am Türrahmen fest, zieht pfeifend die Luft ein)*

Bin ja ... schon da ...

**ULRICH:**

Wo bleibst du denn?

**BRUNO:**

Ich ... ich mußte noch ... bei der Polizei ... vorbei.

**ULRICH:**

*(verblüfft)*

Was denn? Wegen dem Krimi da?

**BRUNO:**

Quatsch ... Wegen meiner Frau ... Sie sollte als Zeugin vor Gericht aussagen ...

**ULRICH:**

Daß du der Vater bist?

**BRUNO:**

Ach was! Sie hat doch einen Unfall beobachtet ... Und genau acht Wochen vor der Entbindung wäre die Verhandlung. Das ... das lasse ich nicht zu. Die sollen ihre Verhandlung verschieben ... Meine Frau regt sich auf ... bumm, Frühgeburt ... Zehn Jahre Arbeit umsonst. Nein, nein, erst nach der Entbindung.

**RAINER:**

Dann passen Sie bloß auf, daß es Ihnen nicht so geht wie der Frau Huber. Die wollte auch vor der Entbindung nicht zeugen. Nach der Entbindung hat dann der Rechtsanwalt der Gegenpartei an das Gericht geschrieben: Frau Huber hat entbunden. Sie kann jetzt wieder geladen werden.

*(lacht in seiner Art)*

**BRUNO:**

*(findet das nicht zum Lachen)*

Haha, sehr lustig. Einmal laden war schon Arbeit genug.

*(Alle lachen. Dann kommt Rosi von rechts)*

**ROSI:**

*(verärgert)*

Wann komme ich denn endlich dran?

**ULRICH:**

Ja, ja, gleich ...

*(zu Bruno)*

Besorg der Schauspielerin ein Buch.

**BRUNO:**

Jawoll!

*(fängt hektisch im Schrank zu suchen an, findet ein Kochbuch, drückt es Rosi in die Hand)*

**ROSI:**

Ich doch nicht. Die Birgit braucht es.

**BRUNO:**

Ach so, ja ...

*(wendet sich Birgit zu, stolpert, fällt über sie)*

**ULRICH:**

*(schreit)*

Du bist mein Regieassistent und nicht der Mörder!

**BRUNO:**

*(ist jetzt völlig durcheinander)*

Ja, ja ... Ich weiß schon ...

*(rappelt sich hoch, geht nach links, hat das Buch in der Hand)*

**ULRICH:**

Bruno, das Buch.

**BRUNO:**

Wie? Was?

**ULRICH:**

Das Buch!

**BRUNO:**

*(hebt das Buch hoch)*

Ja, ja, ich habe es.

**ULRICH:**

*(verzweifelt)*

Du sollst es Birgit geben!

**BRUNO:**

Natürlich ... Klar doch ...

*(reicht Birgit das Buch)*

**JUTTA:**

*(giftig)*

Das kann ja heiter werden!

**AMANDA:**

Der arme Mann ... Ich weiß, wie einem zumute ist, wenn man so außer Atem ist. Ich werde mich ein wenig um ihn kümmern ...

**ULRICH:**

Kümmere dich lieber nicht um ihn, sonst ist er zu gar nichts mehr zu brauchen ... Alles auf die Plätze! Es geht los!

**ROSI:**

Aber diesmal ohne Verzögerungen, ja?

*(rechts ab)*

**ULRICH:**

Äktschen!

**BRUNO:**

Äktschen!

**ULRICH:**

*(zu Bruno)*

Er reicht, wenn ich es sage.

**BRUNO:**

Als Regieassistent muß ich die Anweisungen des Regisseurs an die Spieler weitergeben ... Äktschen!

**BIRGIT:**

*(legt sich seufzend auf das Sofa, schlägt das Buch auf)*

**ULRICH:**

Auftritt Mutter!

**BRUNO:**

Auftritt Mutter!

**JUTTA:**

*(tritt hastig hinter das Sofa)*

Ach, da bist du? Kann ich dich mal für eine halbe Stunde alleine lassen? Ich muß einkaufen.

**ULRICH:**

*(zu Jutta)*

Aus! Aus! Du bist nicht die Mutter!

**BRUNO:**

Du bist nicht die Mutter!

**JUTTA:**

*(wütend zu Bruno)*

Duzen Sie mich nicht, ja! Duzen Sie mich nicht!

**ULRICH:**

Er muß dich ja duzen, wenn du so blöd bist!

**ROSI:**

*(die von rechts aufgetreten ist)*

Was soll das, Jutta? Ich dachte, es ist alles klar.

**JUTTA:**

Natürlich ist alles klar. Ich spiele die Frau Haben.

**ULRICH:**

Nein, du spielst nicht die Frau Haben! Du spielst die Frau Gierig! Ist das klar, Frau Gierig?

**JUTTA:**

Ich wußte es! Ich wußte es! Wenn ich einmal die Frau Gierig spiele, bin ich bei der ganzen Verwandtschaft immer die Frau Gierig!

**RAINER:**

Bei mir nicht, Liebling.

**JUTTA:**

*(fährt Rainer an)*

Ach, halt doch den Schnabel, Herr Fink! Du bist überhaupt an allem schuld!

**RAINER:**  
Wieso ich?

**JUTTA:**  
Wenn du nicht Fink heißen würdest, müßten wir nicht als Vogelfamilie Theater spielen.

**ULRICH:**  
*(grinsend)*  
Beschwere dich beim Burgfräulein.

**AMANDA:**  
Genau, das steht dir jederzeit frei. Ich kann dir die Beschwerde überbringen, wenn du willst. Aber du weißt ja, was dann passiert. Ausschluß aus dem Familientreffen, und wer da nicht dabei ist, ist automatisch auch vom Erbe ausgeschlossen.

**JUTTA:**  
*(tut plötzlich, als wäre nichts gewesen)*  
Wieso spielen wir eigentlich nicht weiter?

**BRUNO:**  
Alles auf die Plätze!  
*(Rosi geht rechts ab. Birgit nimmt wieder ihr Buch zur Hand. Jutta geht zwei Schritte nach links)*

**ULRICH:**  
Äktschen!

**BRUNO:**  
Äktschen!

**ULRICH:**  
*(nachdem ein paar Sekunden verstrichen sind)*  
Jetzt Auftritt Mutter!

**BRUNO:**  
Auftritt Mutter!

**JUTTA:**  
*(tritt sofort wieder an das Sofa)*  
Ach, da bist du ja ...

**BIRGIT:**  
*(bedeckt sich mit dem Buch das Gesicht)*

**ROSI:**  
*(die von rechts gekommen ist)*  
Ja, die steht ja schon wieder da!

**ULRICH:**  
*(drohend zu Jutta)*  
Wenn du jetzt noch einmal als Mutter auftrittst, dann drehe ich dir den Hals um!

**RAINER:**  
He, he, ich bin hier der Mörder.

**JUTTA:**  
*(stur)*

Ich weiß nun mal, daß die Mutterrolle meine Rolle ist.

**BIRGIT:**  
*(hebt das Buch ein wenig an)*  
Ich will dich aber nicht als Mutter haben!

**JUTTA:**  
Du weißt doch noch gar nicht, wie ich als Mutter bin.

**ULRICH:**  
Schluß damit!  
*(zu Bruno)*  
Assistent, Sorge dafür, daß diesmal die richtigen Leute auftreten.

**JUTTA:**  
Wenn er mich anfaßt, schlage ich ihn k. o.

**RAINER:**  
Jetzt sei endlich vernünftig, Jutta.

**ULRICH:**  
Das ist ganz einfach.  
*(zu Jutta, Rainer und Amanda)*  
Ihr drei links raus ...  
*(zu Rosi)*  
Du rechts.  
*(Rosi geht nach rechts. Bruno scheucht die anderen drei nach links. Sie bleiben im Türrahmen stehen)*

**BRUNO:**  
Geht's so, Chef?

**ULRICH:**  
Paß auf, daß die Fink nicht wieder als Mutter auftritt ...  
*(nach rechts, laut)*  
Wenn ich "jetzt" sage, kommst du!  
*(Rosi kommt von rechts)*

**ROSI:**  
*(in total falscher Betonung, aus dem Manuskript lesend)*  
Ach, da bist du ...

**ULRICH:**  
*(verzweifelt)*  
Aus! Aus! Was willst du denn schon?

**ROSI:**  
Du hast jetzt gesagt.

**ULRICH:**  
Raus! Raus! Und du kommst erst, wenn du ein einzelnes, einsames **Jetzt** hörst! Ein einzelnes, einsames **Jetzt!**  
Haben wir uns verstanden?

**ROSI:**  
Ja, ja ...  
*(geht tonlos vor sich hinmaulend rechts ab)*

**JUTTA:**